Die Historie des Universal Serial Bus (USB)

USB 1.0 (1996) :

1996 kam die Idee von Plug-and-Play (d.h. einfache Installation ohne weitere Einstellungen oder Software)

daraus wurde der USB 1.0 entwickelt.

Die verfügbaren Geschwindigkeiten waren :

Low-Speed (niedrige Geschwindigkeit) mit 1,5 MBit/s (Netto ~200 KByte/s)

Und

Full-Speed (höchste Geschwindigkeit) mit 12 MBit/s (Netto 1,5 MByte/s)

USB 2.0 (2000) :

2000 folgte der USB 2.0 mit Datenraten von bis zu 480 Mbit/s (Brutto 60 MByte/s; Netto ~35 MByte/s) Produkte dafür erschienen jedoch erst ab 2002 am Markt. Es ist die heute noch meistverbreitete Version.

USB 3.0 (2008) :

2008 wurden die neuen Spezifikationen für USB 3.0 SuperSpeed mit einer Datenrate von 5 Gbit/s (Brutto 625 MByte/s; Netto 450 MByte/s) vorgestellt.

Die ersten Mainboards und Geräte mit USB 3.0 zogen 2011 in den Massenmarkt ein.

USB 3.1 (2013) - USB 3.1 Gen 1 (2014) :

Im Juli 2013 verkündete die USB Promoters Group die Fertigstellung der USB-3.1-Spezifikation. Sie beinhaltet eine Geschwindigkeitsverdopplung gegenüber USB 3.0 auf 10 Gbit/s (Brutto 625 GByte/s) die Bezeichnung wurde umbenannt und heißt nun offiziell USB 3.1 Gen 1.

USB 3.1 gen2 (2014) :

Superspeed+: 10 GBit/s (Brutto 1,25 GByte/s; Netto 800 MByte/s)

USB 3.2 Type-C (2017) :

ab 2017 bis zu 20 GBit/s; erstes (Vorschau-)Gerät (oder auch sogenannter Prototyp) mit über 10 GBit/s ab 2018 Möglich wird dies, da nun Daten gleichzeitig über zwei Leitungen geschickt werden können. Voraussetzung für die hohen Datenraten sind zwei Geräte, die USB-3.2-fähig sind und USB-C-Buchsen haben. Dann könnten mit einem Kabel mit der Zertifizierung "SuperSpeed USB 10" Daten mit voraussichtliche 2 GByte hin- und hergeschickt werden.

(Diese Raten basieren auf dem Systemtakt der jeweiligen USB-Geschwindigkeit und stellen die physikalische Datenübertragungsrate dar.)